



STATISTISCHER BEITRAG



**Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen:
Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik**

Inhalt

1	Vorbemerkungen	1
2	Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Wahlscheine	2
3	Stimmabgabe	5
3.1	Struktur der gültigen Stimmen für die Wahlvorschläge	5
3.2	Stimmabgabe nach Altersgruppen und Geschlecht	9
3.3	Ungültige Stimmen und Ausschöpfungsquote	12
3.4	Listen- und Personenstimmen	12
4	Fazit	16

Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik

Von Dr. Evelyn Irrsack

„Wahlstatistiken wurden und werden in großer Zahl vom Statistischen Bundesamt, von allen Statistischen Landesämtern und von zahlreichen städtestatistischen Ämtern veröffentlicht. Dem Selbstverständnis der amtlichen Wahlstatistik nach, wurde und wird die Aufgabe der Wahlstatistiken darin gesehen, die Ergebnisse der politischen Wahlen und Volksabstimmungen für die Zwecke und Bedürfnisse der Verwaltung, des Landtags bzw. [...] Bundestages und der politischen Parteien zusammenzustellen und sie einer eingehenden textlichen, tabellarischen und graphischen Darstellung zu unterziehen.“ Die amtliche Wahlstatistik wird sich dabei als Teil der Verwaltung Zurückhaltung insbesondere bei der Kommentierung der von ihr vorgelegten Wahlergebnisse auferlegen.“

Quelle: Wahlstatistik in Deutschland, Bibliographie der deutschen Wahlstatistik 1848-1975, bearbeitet von Nils Diedrich, Neidhard Fuchs, Irene Killack und Horst W. Schmollinger. Berlin 1976, S. 1

1 Vorbemerkungen

Die repräsentative Wahlstatistik gibt als amtliche Statistik in der Bundesrepublik Deutschland Auskunft über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe von Männern und Frauen verschiedener Altersgruppen. Sie kann dabei im Unterschied zu den Analysen der Meinungsforschungsinstitute auf die tatsächlichen Stimmabgaben statt auf geäußerte Wahlabsichten vor der Wahl oder nachträgliche Angaben zum eigenen Stimmverhalten der Wähler:innen zurückgreifen. Darüber hinaus beruht die repräsentative Wahlstatistik in der Regel auf einer deutlich größeren Stichprobe, sodass die gewonnenen Daten eine höhere Genauigkeit erreichen. Außerdem können bei der Wahlstatistik auch Briefwähler:innen berücksichtigt werden.

Die Rechtsgrundlagen für die repräsentative Statistik zur Wahl der Bremischen Bürgerschaft sind § 57 des Bremischen Wahlgesetzes (BremWahlG) und § 99 der Bremischen Landeswahlordnung (BremLWO). Danach ist das Ergebnis der Wahl statistisch zu bearbeiten; die nähere Ausgestaltung obliegt dem Landeswahlleiter, der sich dabei weitestgehend an den Bestimmungen des Wahlstatistikgesetzes des Bundes orientieren soll. Oberster Grundsatz aller wahlstatistischen Erhebungen ist dabei immer die Wahrung des Wahlheimnisses. Es dürfen daher keine Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden, sondern ausschließlich ein repräsentatives Gesamtergebnis.

Bei der Wahl der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) am 14. Mai 2023 wurden in der Stadt Bremen von den 354 allgemeinen Wahlbezirken (Urnenwahlbezirke) und den 151 Briefwahlbe-

zirken insgesamt 23 für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählt. In der Stadt Bremerhaven, die in 75 Urnen- und 22 Briefwahlbezirke eingeteilt ist, umfasste die Stichprobe fünf Wahlbezirke. Es kann somit nach 2019 und 2015 zum dritten Mal ein repräsentatives Ergebnis für das Land Bremen ermittelt werden.

Insgesamt umfassten die ausgewählten Wahlbezirke etwa 23 500 Wahlberechtigte und damit 5,1 Prozent aller Wahlberechtigten im Land Bremen.

Die Darstellung des Repräsentativergebnisses erfolgt grundsätzlich nach Altersgruppen und Geschlecht.¹⁾ Für die

1) Gemäß § 22 Absatz 3 des Personenstandgesetzes kennt das Recht drei mögliche Eingrenzungen zum Geschlecht im Geburtenregister (männlich, weiblich und divers) sowie ohne Angabe. Aufgrund der zu geringen Fallzahlen der Geschlechtsausprägung „divers“ bzw. „ohne Angabe“ werden diese – zur Gewährleistung des Wahlheimnisses – mit der Ausprägung „männlich“ gemeinsam erhoben und ausgewertet.

Angaben zur Wahlbeteiligung, die aus den Wählerverzeichnissen gewonnen werden, wurden im Land Bremen folgende elf Altersgruppen gebildet:

- 16 bis unter 18 Jahre
- 18 bis unter 21 Jahre
- 21 bis unter 25 Jahre
- 25 bis unter 30 Jahre
- 30 bis unter 35 Jahre
- 35 bis unter 40 Jahre
- 40 bis unter 45 Jahre
- 45 bis unter 50 Jahre
- 50 bis unter 60 Jahre
- 60 bis unter 70 Jahre
- 70 und mehr Jahre.

Für die Feststellung über die Stimmabgabe der Wähler:innen wurden Stimmzettel mit Unterscheidungsbezeichnungen verwendet. Neben der Angabe des Geschlechts und des Geburtsjahrgangs wurden Buchstaben auf die Stimmzettel gedruckt. Für die Untersuchung der Stimmabgabe wurden dabei die folgenden sechs Altersgruppen gebildet:

Alter von ... bis unter ... Jahren	Kennbuchstabe	
	Mann	Frau
16 - 25	A	G
25 - 35	B	H
35 - 45	C	I
45 - 60	D	K
60 - 70	E	L
70 und mehr	F	M

Die Erhebung des Alters richtet sich dabei nach dem Geburtsjahrgang und nicht nach dem genauen Geburtsdatum bzw. dem exakten Alter am Wahlsonntag.

2 Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Wahlscheine

Bei der Bürgerschaftswahl 2023 waren im Land Bremen insgesamt 460 778 Personen wahlberechtigt. Wie bereits bei den Wahlen 2019 und 2015 dominieren die älteren Altersgruppen in der Verteilung der Wahlberechtigten: So war knapp ein Viertel (23,3 Prozent) der Wahlberechtigten im Land Bremen mindestens

70 Jahre alt, deutlich über die Hälfte (58,5 Prozent) der Wahlberechtigten war älter als 50 Jahre. Bei den Frauen ist die Gruppe der über 70-Jährigen mit 25,5 Prozent um viereinhalb Prozentpunkte größer als die Vergleichsgruppe der männlichen Wahlberechtigten.

Im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2019 ist der Anteil der über 70-Jährigen mit 2,1 Prozentpunkten am stärksten gewachsen, bei den Männern sind es in dieser Gruppe sogar 2,8 Prozentpunkte. Die Gruppe der 16- bis unter 21-Jährigen hat sich hingegen insgesamt um 1,1 Prozentpunkte auf 4,7 Prozent verringert, gefolgt von der Gruppe der 50- bis unter 60-Jährigen, die sich um 1,0 Prozentpunkte auf 18,3 Prozent verringert hat (Tabelle 1).

Insgesamt gab es bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen rund 16 600 mehr weibliche als männliche Wahlberechtigte, wobei die Verteilung in den jeweiligen Altersgruppen sehr unterschiedlich ist (Abbildung 1).

Im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2019 ist die Wahlbeteiligung im Land

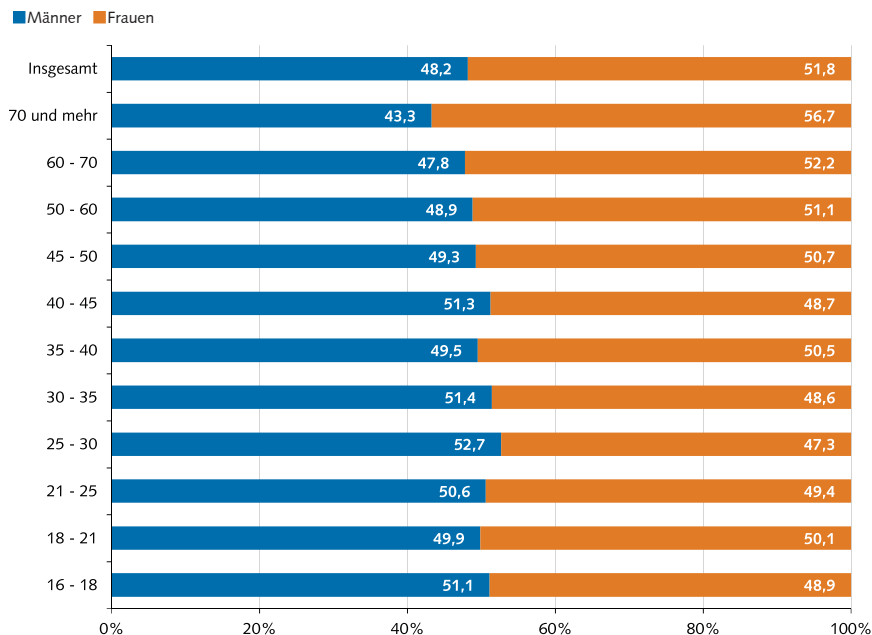
Tabelle 1
Altersstruktur der Wahlberechtigten bei den Bürgerschaftswahlen 2023 und 2019 im Land Bremen nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	2019			2023			Differenz 2023-2019		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
	%						% - Punkte		
16 - 21	6,2	5,4	5,8	4,9	4,5	4,7	-1,3	-0,9	-1,1
21 - 25	5,8	5,0	5,4	5,0	4,5	4,7	-0,8	-0,5	-0,6
25 - 30	7,6	6,5	7,0	6,9	5,7	6,3	-0,7	-0,7	-0,7
30 - 35	7,0	6,6	6,8	6,9	6,1	6,5	-0,1	-0,5	-0,3
35 - 40	6,4	6,2	6,3	6,7	6,3	6,5	0,3	0,2	0,2
40 - 45	6,4	6,1	6,2	7,1	6,2	6,6	0,7	0,2	0,4
45 - 50	7,2	6,3	6,7	6,4	6,1	6,2	-0,8	-0,2	-0,5
50 - 60	19,8	18,7	19,2	18,5	18,0	18,3	-1,3	-0,7	-1,0
60 - 70	15,5	15,2	15,3	16,8	17,0	16,9	1,3	1,9	1,6
70 und mehr	18,2	24,2	21,3	21,0	25,5	23,3	2,8	1,3	2,1
Zusammen	100	100	100	100	100	100	x	x	x

Bremen insgesamt um 7,2 Prozentpunkte auf 56,9 Prozent gesunken. In der Altersgruppe der 50- bis unter 60-Jährigen ist die Wahlbeteiligung insgesamt mit 61,4 Prozent am höchsten (2019: 67,1 Prozent) – bei den weiblichen Wahlberechtigten in der Gruppe der 60- bis unter 70-Jährigen war sie mit 62,2 Prozent sogar noch etwas höher. Bei den Erstwähler:innen sieht es hingegen ganz anders aus: Die Wahlbeteiligung lag bei den 16- bis unter 18-Jährigen bei insgesamt nur 46,3 Prozent (2019: 48,7 Prozent).

Im Land Bremen ist die Wahlbeteiligung insgesamt in allen Altersgruppen gesunken. Der größte Verlust lässt sich bei den 21- bis unter 25-Jährigen (-20,0 Prozentpunkte) feststellen, gefolgt von der Gruppe der 60- bis unter 70-Jährigen (-10,6 Prozentpunkte). In der Altersgruppe der Erstwähler:innen (16- bis unter 18-Jährige) ist die Wahlbeteiligung lediglich um 2,4 Prozentpunkte gesunken (Tabelle 2).

Abbildung 1
Wahlberechtigte bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen nach Alter*) und Geschlecht



*) Alter von ... bis unter ... Jahre

Tabelle 2
Wahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen 2023 und 2019 im Land Bremen nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Wahlbeteiligung 2019			Wahlbeteiligung 2023			Differenz 2023-2019		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Gesamt
	%						% - Punkte		
16 - 18	49,4	47,8	48,7	42,2	50,6	46,3	-7,3	2,8	-2,4
18 - 21	55,6	56,8	56,2	44,7	50,8	47,8	-10,8	-6,0	-8,4
21 - 25	58,3	59,5	58,8	35,6	42,2	38,8	-22,7	-17,3	-20,0
25 - 30	56,7	56,3	56,5	52,4	52,2	52,3	-4,3	-4,1	-4,2
30 - 35	55,3	57,5	56,4	52,4	58,2	55,2	-2,9	0,7	-1,2
35 - 40	59,8	64,7	62,3	50,8	54,6	52,7	-9,0	-10,1	-9,6
40 - 45	59,3	62,4	60,9	53,2	59,8	56,4	-6,1	-2,5	-4,4
45 - 50	61,4	65,9	63,6	55,9	57,0	56,5	-5,5	-8,9	-7,1
50 - 60	67,3	66,9	67,1	61,4	61,5	61,4	-5,9	-5,4	-5,7
60 - 70	71,2	72,0	71,6	59,6	62,2	61,0	-11,6	-9,8	-10,6
70 und mehr	70,4	63,8	66,5	61,4	57,2	59,0	-9,0	-6,5	-7,5
Zusammen	64,1	64,1	64,1	56,1	57,6	56,9	-8,0	-6,5	-7,2

Tabelle 3
Briefwahl bei den Bürgerschaftswahlen 2023 und 2019 im Land Bremen nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Anteil Briefwahl 2019			Anteil Briefwahl 2023			Veränderung		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
	%						% - Punkte		
16 - 18	14,9	22,7	18,6	18,6	25,1	22,0	3,7	2,4	3,4
18 - 21				21,9	35,9	29,4			
21 - 25	20,9	25,3	23,0	29,7	37,6	33,9	8,8	12,3	10,9
25 - 30	21,9	28,4	25,0	43,4	53,1	48,0	21,5	24,7	23,0
30 - 35	25,9	23,0	24,4	42,9	45,5	44,3	17,0	22,5	19,9
35 - 40	24,5	23,5	23,9	39,6	38,4	39,0	15,1	14,9	15,1
40 - 45	17,3	18,3	17,8	34,0	36,1	35,1	16,7	17,8	17,3
45 - 50	20,8	22,6	21,7	31,9	29,5	30,6	11,1	6,9	8,9
50 - 60	24,1	26,6	25,4	31,2	35,3	33,3	7,1	8,7	7,9
60 - 70	31,2	35,2	33,3	36,7	43,4	40,3	5,5	8,2	7,0
70 und mehr	36,3	38,3	37,4	41,9	47,3	44,9	5,6	9,0	7,5
Zusammen	26,5	29,6	28,1	36,5	41,2	39,0	10,0	11,6	10,9

Tabelle 4
Wahlscheininhaber:innen bei den Bürgerschaftswahlen 2023 im Land Bremen nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Von den Wahlscheininhabenden waren ...			Altersstruktur der Wahlscheininhaber:innen		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
	%					
16 - 18	42,9	57,1	100	0,6	0,7	0,7
18 - 21	37,9	62,1	100	1,6	2,1	1,9
21 - 25	44,4	55,6	100	2,7	2,8	2,7
25 - 30	46,9	53,1	100	5,9	5,5	5,7
30 - 35	45,6	54,4	100	5,5	5,5	5,5
35 - 40	49,0	51,0	100	6,0	5,2	5,6
40 - 45	47,3	52,7	100	5,9	5,4	5,6
45 - 50	48,7	51,3	100	5,3	4,6	4,9
50 - 60	43,9	56,2	100	16,6	17,6	17,1
60 - 70	46,2	53,8	100	20,5	19,8	20,1
70 und mehr	44,4	55,6	100	29,6	30,7	30,2
Zusammen	45,4	54,6	100	100	100	100

Der Anteil der Briefwähler:innen ist im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2019 im Land Bremen hingegen um 10,9 Prozentpunkte auf insgesamt 39,0 Prozent gestiegen. Die anteilig meisten Wahlscheine, die zur Stimmabgabe per Briefwahl beantragt werden müssen, wurden erstmals in der Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen ausgestellt (48,0 Prozent der Wahlberechtigten; 2019: 25,0 Prozent), gefolgt von den über 70-Jährigen (44,9 Prozent; 2019: 37,4 Prozent). In der Altersgruppe der 16- bis unter 18-Jährigen war der Anteil der Briefwähler:innen mit 22,0 Prozent am geringsten (2019: 18,6 Prozent; Tabelle 3).

In allen Altersgruppen war mindestens die Hälfte der Wahlscheininhaber:innen weiblich, in der Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen waren 62,1 Prozent der Wahlscheininhaber:innen Frauen. Die Altersstruktur der Wahlscheininhaber:innen zeigt, dass fast ein Drittel (30,2 Prozent) 70 Jahre und älter sind (Tabelle 4).

3 Stimmabgabe

3.1 Struktur der gültigen Stimmen für die Wahlvorschläge

CDU

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) verzeichnete einen Verlust von 0,4 Prozentpunkten und ist mit insgesamt 26,2 Prozent der gültigen Stimmen zweitstärkste Partei im Land Bremen (Tabelle 5).

Die Christdemokraten erhielten ihre Stimmen dabei vor allem von den über 70-Jährigen (31,0 Prozent) und der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen (28,3 Prozent). Von den jüngeren Wähler:innen unter 35 Jahren erhielt die Partei hingegen insgesamt nur 11,7 Prozent (Tabelle 6).

Bei der CDU ist das Geschlechterverhältnis der Wähler:innen insgesamt sehr ausgeglichen – 50,8 Prozent der gültig abgegebenen Stimmen für diesen Wahlvorschlag stammten von Frauen; 49,2 Prozent von Männern. Bei der Betrachtung der einzelnen Altersgruppen zeigt sich jeweils ein relativ ausgeglichenes Verhältnis; nur in der Gruppe der über 70-Jährigen sind es etwas mehr Frauen – hier wurden 53,4 Prozent der gültigen Stimmen von Frauen abgegeben (Tabelle 7).

SPD

Mit insgesamt 29,8 Prozent der gültig abgegebenen Stimmen gewann die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 4,9 Prozentpunkte hinzu und wurde nach den Verlusten 2019 wieder stärkste Partei im Land Bremen (Tabelle 5).

Von den gültigen Stimmen für die SPD stammten 31,6 Prozent von der Al-

tersgruppe der über 70-Jährigen, zweitstärkste Altersgruppe sind die 45- bis unter 60-Jährigen, hier erhielt die SPD 23,7 Prozent der gültigen Stimmen. Die jüngste Altersgruppe machte 2023 erneut den geringsten Anteil an SPD-Wähler:innen aus – nur 4,9 Prozent der gültigen abgegebenen Stimmen stammten von den 16- bis unter 25-Jährigen (2019: 6,5 Prozent; Tabelle 6).

Insgesamt war die SPD bei den Frauen deutlich beliebter als bei den Männern – 56,1 Prozent der gültig abgegebenen Stimmen für diesen Wahlvorschlag stammten von Frauen; 43,9 Prozent von Männern. Bis auf zwei Ausnahmen zeigt sich dieses Verhältnis auch in den einzelnen Altersgruppen; lediglich bei den 16- bis unter 25-Jährigen stellen die Männer knapp die Mehrheit: 50,4 Prozent wurden für die SPD in dieser Altersgruppe von Männern abgegeben. In der Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen ist das Verhältnis ausgeglichen – 50,3 Prozent der gültigen Stimmen stammten von Frauen, 49,7 Prozent von Männern (Tabelle 7).

GRÜNE

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) erhielt insgesamt 11,9 Prozent der Stimmen und gehört mit einem Verlust von 5,5 Prozentpunkten zu den Verlierern dieser Wahl (Tabelle 5).

Von den gültigen Stimmen, die für die GRÜNEN abgegeben wurden, stammten 24,2 Prozent von der Gruppe der 45- bis unter 60-Jährigen (2019: 29,2 Prozent). Insgesamt erhielt die Partei ihre Stimmen vor allem von den unter 60-Jährigen – insgesamt 76,8 Prozent. Die ältesten Wähler:innen der über 70-Jährigen hingegen bildete in diesem Zusammenhang die kleinste Gruppe: Nur 8,8 Prozent der

Tabelle 5
Gesamtergebnis der Bürgerschaftswahlen 2019 und 2023 im Land Bremen

Merkmal	2019	2023	Differenz 2023 zu 2019
	%		%-Punkte
Wahlbeteiligung	64,1	56,9	-7,2
CDU	26,7	26,2	-0,4
SPD	24,9	29,8	4,9
GRÜNE	17,4	11,9	-5,5
DIE LINKE	11,3	10,9	-0,4
FDP	5,9	5,1	-0,9
BIW	2,4	9,4	7,0
Die PARTEI	1,7	1,0	-0,7
PIRATEN	1,0	0,2	-0,8
dieBasis	x	0,8	x
GFA	x	0,4	x
MLPD	x	0,2	x
MERA25	x	0,6	x
ÖDP	x	0,4	x
Partei f. schulmed.			
Verjüngungs- forschung	x	0,1	x
Tierschutzpartei	x	1,1	x
Volt	x	2,0	x

gültig abgegebenen Stimmen für die GRÜNEN stammte von dieser Altersgruppe (Tabelle 6).

Insgesamt waren die GRÜNEN bei den Frauen deutlich beliebter als bei den männlichen Wählern: 55,5 Prozent der gültig abgegebenen Stimmen stammten von Frauen. Dieses Verhältnis zeigt sich in allen Altersgruppen, bei den 45- bis unter 60-Jährigen waren mit 58,6 Prozent anteilig die meisten GRÜNE-Wähler:innen weiblich (2019: 61,8 Prozent; Tabelle 7).

DIE LINKE

DIE LINKE musste bei der Bürgerschaftswahl 2023 einen Verlust von 0,4 Prozentpunkten verzeichnen und erhielt

Tabelle 6
Stimmenanteile der Parteien und Wählervereinigungen *) bei der Bürgerschaftswahl 2023
im Land Bremen nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
		CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	BIW	Sonstige
%								
Männer								
16 - 25	7,1	4,3	5,6	9,7	8,0	17,1	5,1	13,3
25 - 35	13,0	7,9	9,7	23,6	18,3	17,6	7,2	30,3
35 - 45	13,0	10,9	10,4	20,2	12,9	14,6	11,8	21,6
45 - 60	26,7	30,4	25,0	22,5	17,7	22,2	39,2	21,8
60 - 70	17,8	17,2	19,9	14,9	23,0	12,2	20,0	9,6
70 und mehr	22,4	29,4	29,4	9,0	20,1	16,4	16,8	3,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Frauen								
16 - 25	7,3	4,5	4,3	10,7	12,1	14,6	4,8	15,6
25 - 35	11,4	6,8	7,7	21,8	14,0	13,9	6,8	26,3
35 - 45	12,6	11,0	10,6	19,3	12,2	15,6	10,4	17,3
45 - 60	25,5	26,3	22,7	25,6	22,6	23,5	41,8	24,9
60 - 70	18,3	18,7	21,4	14,0	20,3	13,2	18,6	10,3
70 und mehr	24,8	32,6	33,3	8,6	18,8	19,3	17,6	5,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Insgesamt								
16 - 25	7,2	4,4	4,9	10,3	10,3	16,1	4,9	14,6
25 - 35	12,2	7,3	8,5	22,6	15,9	16,0	7,0	28,1
35 - 45	12,8	11,0	10,5	19,7	12,5	15,0	11,2	19,2
45 - 60	26,1	28,3	23,7	24,2	20,4	22,7	40,2	23,5
60 - 70	18,1	18,0	20,8	14,4	21,5	12,6	19,4	10,0
70 und mehr	23,7	31,0	31,6	8,8	19,4	17,6	17,1	4,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

*) einschließlich Briefwahl

insgesamt 10,9 Prozent der Stimmen im Land Bremen (Tabelle 5).

Von den gültigen Stimmen, die für DIE LINKE abgegeben wurden, stammten 21,5 Prozent von der Gruppe der 60- bis unter 70-Jährigen, gefolgt von den Gruppe 45- bis unter 60-Jährigen (20,4 Prozent; 2019: 27,1 Prozent). In den anderen Altersgruppen blieben die Stimmanteile zwischen 10,3 und 19,4 Prozent (Tabelle 6).

Beim Geschlechterverhältnis haben insgesamt mehr Frauen ihre Stimmen für die LINKE abgegeben – 55,7 Prozent der gültigen Stimmen stammten von Frauen und 44,3 Prozent von Männern. Auch bei der Betrachtung der einzelnen Altersgruppen zeigt sich ein vergleichbares Bild, einzig in der Gruppe der 25- bis unter 35-Jährigen haben mit 50,9 Prozent etwas mehr Männer als Frauen ihre Stimmen für DIE LINKE abgegeben (Tabelle 7).

FDP

Die Freie Demokratische Partei (FDP) verlor bei der Bürgerschaftswahl 2023 insgesamt 0,9 Prozentpunkte und kam somit auf 5,1 Prozent der gültigen Stimmen (Tabelle 5).

Die FDP erhielt anteilig die meisten ihrer gültigen Stimmen (22,7 Prozent) von den 45- bis unter 60-Jährigen, gefolgt von der ältesten Gruppe der über 70-Jährigen (17,6 Prozent) und der jüngsten Altersgruppe der 16- bis unter 18-Jährigen (16,1 Prozent; Tabelle 6).

Bei dem Verhältnis zwischen den Geschlechtern ist insgesamt und auch in den einzelnen Altersgruppen eine Mehrheit bei den Männern festzustellen; besonders hervorzuheben sind hierbei die beiden jüngsten Altersgruppen der 16- bis unter 25-Jährigen und der 25- bis unter 35-Jährigen: Hier stammten jeweils fast zwei Drittel der Stimmen – 61,2 Prozent (16- bis unter 25-Jährige) und 63,0 Prozent (25- bis unter 35-Jährige) – von Männern (Tabelle 7).

BIW

Die Wählervereinigung BÜRGER IN WUT (BIW) erhielt im Land Bremen insgesamt 9,4 Prozent der Stimmen und konnte somit 7,0 Prozentpunkte hinzugewinnen – so viel wie keine andere Partei im Land Bremen (Tabelle 5).

Von den gültigen Stimmen für die BIW stammten 40,2 Prozent von der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen, gefolgt von den 60- bis unter 70-Jährigen (19,4 Prozent). Die jüngste Altersgruppe machte den geringsten Anteil an BIW-Wähler:innen aus – nur 4,9 Prozent der gültig abgegebenen Stimmen für die Wählervereinigung stammten von den 16- bis unter 25-Jährigen (Tabelle 6).

Insgesamt war die BIW bei den Männern deutlich beliebter als bei den Frauen: 59,0 Prozent der Stimmen stammen von Männern, 41,0 Prozent von Frauen. Dieses Verhältnis zeigt sich jeweils auch in allen Altersgruppen (Tabelle 7).

Sonstige

Von den übrigen Parteien kam keine auch nur in die Nähe der Fünf-Prozent-Hürde. Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) erhielt insgesamt 1,0 Prozent der Stimmen (-0,7 Prozentpunkte). Die Piratenpartei Deutschland (PIRATEN) verlor 0,8 Prozentpunkte (2019: 1,0 Prozent); die Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis), die erstmals bei einer Landtagswahl im Land Bremen antrat, konnte 0,8 Prozent der Stimmen erreichen. Zu den weiteren „sonstigen“ Parteien gehörten: Grundeinkommen für Alle (GFA), Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD), MERA25 (MERA25), Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP), die Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung, die Partei Mensch Umwelt Tierschutz (Tierschutzpartei) sowie Volt Deutschland (Volt; Tabelle 5).

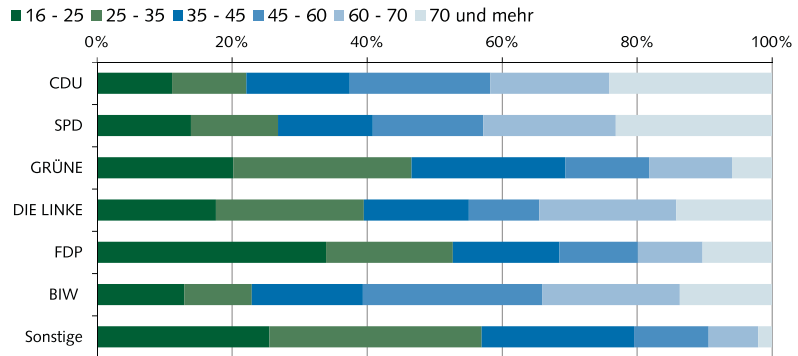
Insgesamt konnten die „kleineren“ Parteien in erster Linie bei den jüngeren Altersgruppen punkten – von den gültig abgegebenen Stimmen für die „Sonstigen“ stammten insgesamt 85,4 Prozent von den unter 60-Jährigen. Dabei sind es vor allem die Altersgruppen der 25- bis unter 35-Jährigen (28,1 Prozent) und der 45- bis unter 60-Jährigen (23,5 Prozent), die ihre Stimmen für eine „sonstige“ Partei abgegeben haben (Tabelle 6).

Insgesamt wählten eher Frauen (55,6 Prozent) als Männer (44,4 Pro-

Abbildung 2
Altersstruktur der Wähler:innen bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen nach Wahlvorschlägen

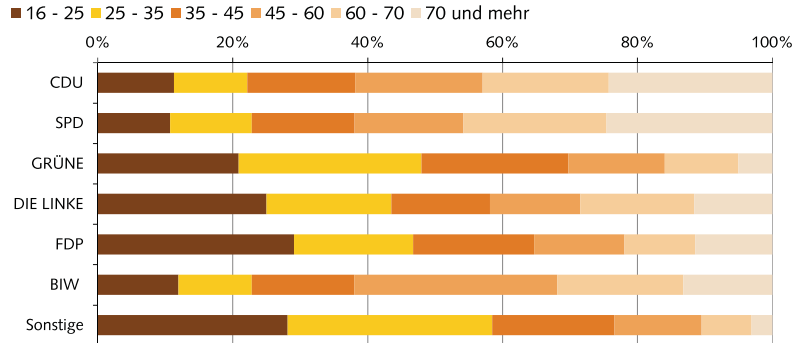
Männer

Alter von ... bis unter ... Jahre



Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahre



Insgesamt

Alter von ... bis unter ... Jahre

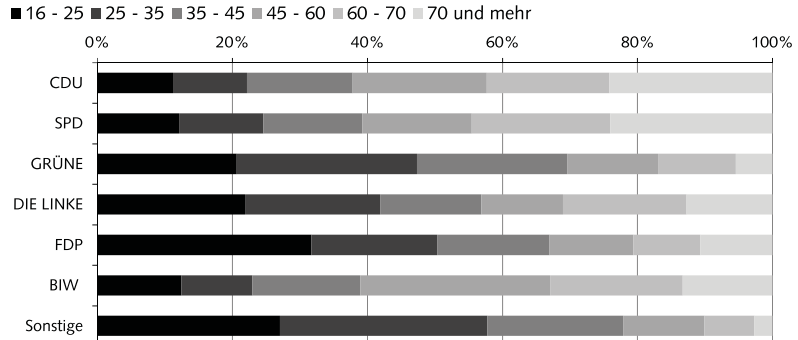


Tabelle 7
Stimmenanteile *) der verschiedenen Altersgruppen bei der Bürgerschaftswahl 2023 für die Parteien und Wählervereinigungen

Alter von ... bis unter ... Jahre	Geschlecht	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	BIW	Sonstige
16 - 25	Männer	46,6	48,0	50,4	42,1	34,4	61,2	60,4	40,6
	Frauen	53,4	52,0	49,6	57,9	65,6	38,8	39,6	59,4
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
25 - 35	Männer	50,8	52,8	49,7	46,5	50,9	63,0	60,4	48,0
	Frauen	49,2	47,2	50,3	53,5	49,1	37,0	39,6	52,0
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
35 - 45	Männer	48,2	48,9	43,3	45,6	45,7	55,8	61,8	50,0
	Frauen	51,8	51,1	56,7	54,4	54,3	44,2	38,2	50,0
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
45 - 60	Männer	48,6	52,8	46,3	41,4	38,5	55,9	57,4	41,1
	Frauen	51,4	47,2	53,7	58,6	61,5	44,1	42,6	58,9
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
60 - 70	Männer	46,8	47,1	42,2	46,1	47,4	55,4	60,7	42,7
	Frauen	53,2	52,9	57,8	53,9	52,6	44,6	39,3	57,3
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
70 und mehr	Männer	44,9	46,6	40,9	45,6	46,1	53,3	57,8	32,3
	Frauen	55,1	53,4	59,1	54,4	53,9	46,7	42,2	67,7
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Insgesamt	Männer	47,5	49,2	43,9	44,5	44,3	57,4	59,0	44,4
	Frauen	52,5	50,8	56,1	55,5	55,7	42,6	41,0	55,6
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

*) einschließlich Briefwahl

zent) die „Sonstigen“, dieses Verhältnis zeigt sich – mal mehr, mal weniger deutlich ausgeprägt – in allen Altersgruppen. Ausnahme ist die Altersgruppe

der 35- bis unter 45-Jährigen: Hier ist das Geschlechterverhältnis exakt ausgeglichen (Frauen: 50,0 Prozent, Männer: 50,0 Prozent). In der ältesten Gruppe der

über 70-Jährigen stammten über zwei Drittel der gültigen Stimmen (67,7 Prozent) von Frauen (Tabelle 7).

3.2 Stimmabgabe nach Altersgruppen und Geschlecht

16 bis unter 25 Jahre

In der jüngsten Altersgruppe entfielen die meisten Stimmen auf die SPD (20,2 Prozent) – bei den Männern in dieser Gruppe entschieden sich noch etwas mehr für diese Partei (21,8 Prozent). Die BIW konnte bei den jüngsten Wähler:innen hingegen nur unterdurchschnittlich punkten und erzielte nur 6,4 Prozent (2019: 1,2 Prozent). Die GRÜNEN verzeichneten bei den 16- bis unter 25-Jährigen deutliche Verluste: 2019 waren sie in dieser Altersgruppe mit 28,2 Prozent der Stimmen noch stärkste Kraft – 2023 erhielten sie nur noch 16,9 Prozent (-11,3 Prozentpunkte) der Stimmen.

In dieser Altersgruppe fanden die „Sonstigen“ mit 13,6 Prozent der Stimmen besonders hohen Zuspruch. DIE LINKE konnte bei den jüngsten Wähler:innen ihr bestes Ergebnis erzielen (15,5 Prozent), die CDU erhält hingegen in dieser Gruppe nur 16,0 Prozent der Stimmen – das ist der zweitniedrigste Wert für die Partei.

Dieses Bild zeigt sich auch in der geschlechtergetrennten Betrachtung: Männer gaben tendenziell mehr Stimmen für SPD und CDU ab, bei den Frauen erzielten GRÜNE und DIE LINKE die besseren Ergebnisse. DIE LINKE hat bei den jüngsten Wählerinnen sogar den höchsten Stimmenanteil, auch im Vergleich zu anderen Altersgruppen.

Die FDP kann bei den jüngsten Wähler:innen erneut deutlich Stimmen hinzugewinnen: 2019 waren es bei den Männern in der jüngsten Gruppe 10,1 Prozent der Stimmen, 2023 lag der Wert bei 14,8 Prozent. Auch bei den Frauen konnte die Partei in dieser Al-

Abbildung 3
Stimmverteilung auf die einzelnen Wahlvorschläge bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen nach Alter*) und Geschlecht

*) Alter von ... bis unter ... Jahre

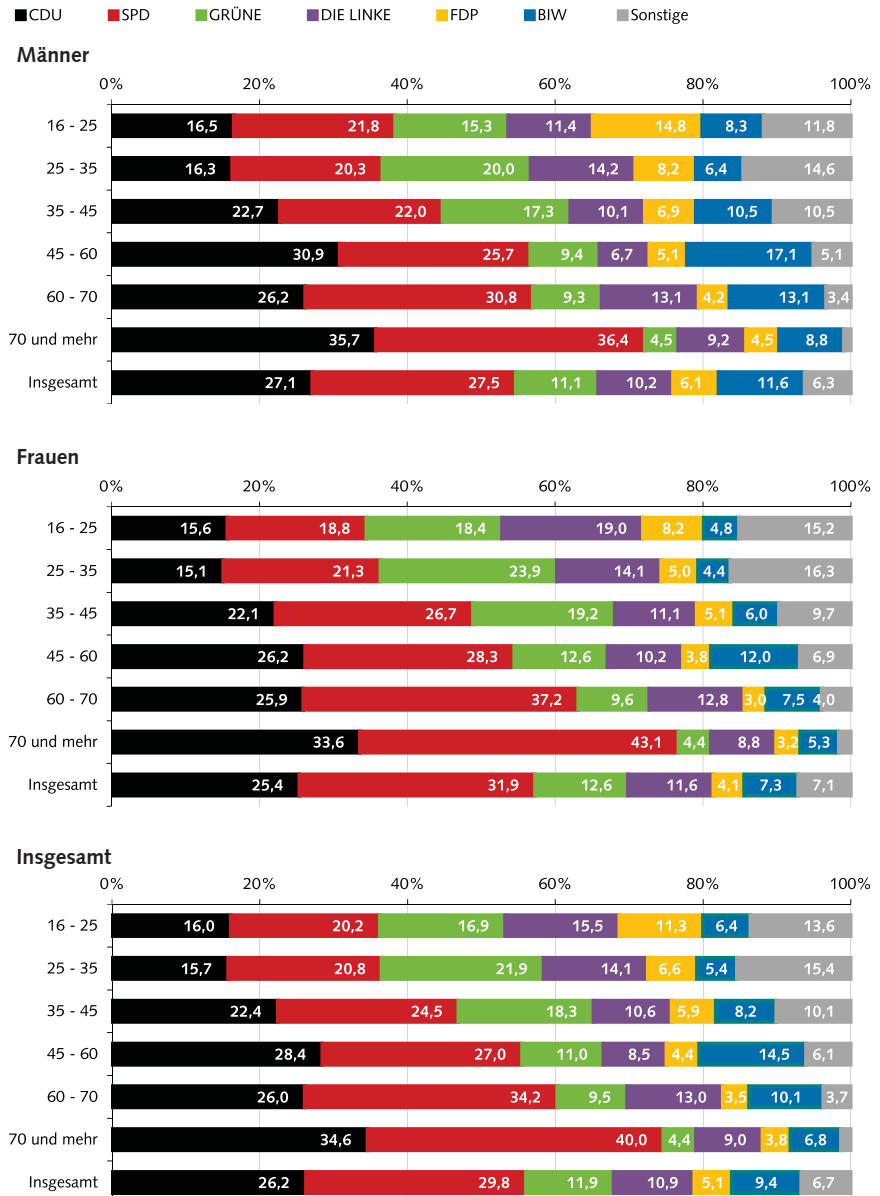


Tabelle 8
Stimmabgabe *) bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Geschlecht	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	BIW	Sonstige
16 - 25	Männer	100	16,5	21,8	15,3	11,4	14,8	8,3	11,8
	Frauen	100	15,6	18,8	18,4	19,0	8,2	4,8	15,2
	Insgesamt	100	16,0	20,2	16,9	15,5	11,3	6,4	13,6
25 - 35	Männer	100	16,3	20,3	20,0	14,2	8,2	6,4	14,6
	Frauen	100	15,1	21,3	23,9	14,1	5,0	4,4	16,3
	Insgesamt	100	15,7	20,8	21,9	14,1	6,6	5,4	15,4
35 - 45	Männer	100	22,7	22,0	17,3	10,1	6,9	10,5	10,5
	Frauen	100	22,1	26,7	19,2	11,1	5,1	6,0	9,7
	Insgesamt	100	22,4	24,5	18,3	10,6	5,9	8,2	10,1
45 - 60	Männer	100	30,9	25,7	9,4	6,7	5,1	17,1	5,1
	Frauen	100	26,2	28,3	12,6	10,2	3,8	12,0	6,9
	Insgesamt	100	28,4	27,0	11,0	8,5	4,4	14,5	6,1
60 - 70	Männer	100	26,2	30,8	9,3	13,1	4,2	13,1	3,4
	Frauen	100	25,9	37,2	9,6	12,8	3,0	7,5	4,0
	Insgesamt	100	26,0	34,2	9,5	13,0	3,5	10,1	3,7
70 und mehr	Männer	100	35,7	36,4	4,5	9,2	4,5	8,8	1,0
	Frauen	100	33,6	43,1	4,4	8,8	3,2	5,3	1,6
	Insgesamt	100	34,6	40,0	4,4	9,0	3,8	6,8	1,3
Insgesamt	Männer	100	27,1	27,5	11,1	10,2	6,1	11,6	6,3
	Frauen	100	25,4	31,9	12,6	11,6	4,1	7,3	7,1
	Insgesamt	100	26,2	29,8	11,9	10,9	5,1	9,4	6,7

*) Einschließlich Briefwahl.

tersgruppe punkten: Mit 8,2 Prozent bedeutet dies einen Zugewinn von 1,2 Prozentpunkten. Insgesamt erzielt die FDP mit 11,3 Prozent in dieser Altersgruppe den besten Wert (Tabelle 8).

25 bis unter 35 Jahre

In dieser Altersgruppe erhielten vor allem die GRÜNEN und DIE LINKE große Zustimmung – mit insgesamt 21,9 Prozent bzw. 14,1 Prozent erzielten beide Parteien in dieser Gruppe einen höheren Wert als im Durchschnitt aller Altersgruppen.

Die GRÜNEN haben dies etwas mehr den Frauen zu verdanken (23,9 Prozent; 2019: 27,0 Prozent), bei DIE LINKE ist das Verhältnis bei den Geschlechtern sehr ausgeglichen – bei den Frauen sind es 14,1 Prozent und bei den Männern 14,2 Prozent der gültigen Stimmen.

CDU (15,7 Prozent) und SPD (20,8 Prozent) liegen in dieser Altersgruppe deutlich unter ihrem durchschnittlichen Ergebnis.

Die „Sonstigen“ erhalten mit zusammen 15,4 Prozent der Stimmen auch in dieser Gruppe sehr großen Zuspruch (2019: 9,6 Prozent). Die FDP erzielt mit

6,6 Prozent einen überdurchschnittlichen Wert, die Wählervereinigung BIW mit 5,4 Prozent hingegen einen unterdurchschnittlichen Wert (Tabelle 8).

35 bis unter 45 Jahre

In dieser Altersgruppe konnten die GRÜNEN (18,3 Prozent), FDP (5,9 Prozent) und die „Sonstigen“ (10,1 Prozent) ein besseres Ergebnis als im Durchschnitt der Altersgruppen erreichen. CDU (22,4 Prozent), SPD (24,5 Prozent), DIE LINKE (10,6 Prozent) und BIW (8,2 Prozent) erhielten bei den 35- bis unter 45-jäh-

rigen Wähler:innen einen unterdurchschnittlichen Wert – bei den Christ- und Sozialdemokraten fällt das Ergebnis mit -3,8 bzw. -5,3 Prozentpunkten deutlich aus, DIE LINKE und BIW liegen mit -0,3 bzw. -1,2 Prozentpunkten nur leicht unter ihrem Gesamtergebnis.

Bei der geschlechtergetrennten Betrachtung zeigt sich ein relativ ausgewogenes Verhältnis; Ausnahmen bilden einerseits die SPD, die in dieser Altersgruppe vor allem von Frauen gewählt wurden (26,7 Prozent; Männer: 22,0 Prozent) und andererseits die BIW, die häufiger von Männern (10,5 Prozent) als von Frauen (6,0 Prozent) gewählt wurde (Tabelle 8).

45 bis unter 60 Jahre

Bei der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen liegen alle Parteien und Wählervereinigungen relativ nah an ihrem jeweiligen Durchschnittswert – einzige Ausnahme bildet die BIW: Mit 14,5 Prozent liegt sie 5,1 Prozentpunkte über ihrem Durchschnittswert. SPD (27,0 Prozent), GRÜNE (11,0 Prozent), DIE LINKE (8,5 Prozent), FDP (4,4 Prozent) und die „Sonstigen“ (6,1 Prozent) liegen unter ihrem jeweiligen Wert, die CDU (28,4 Prozent) erzielt hingegen ein besseres Ergebnis als im Durchschnitt der Altersgruppen.

Auch bei der geschlechtergetrennten Betrachtung zeigt sich ein relativ ausgewogenes Verhältnis; Ausnahmen bilden einerseits DIE LINKE, die in dieser Altersgruppe mehr von Frauen (10,2 Prozent) als von Männern (6,7 Prozent) gewählt wurden und andererseits die BIW, die in der Mehrheit von Männern (17,1 Prozent; Frauen: 12,0 Prozent) gewählt wurde (Tabelle 8).

60 bis unter 70 Jahre

Die SPD (34,2 Prozent) konnte in dieser Altersgruppe erneut einen höheren Zuspruch als bei ihrem Durchschnittswert erzielen. Auch im Vergleich zu den anderen Parteien und Wählervereinigungen konnten die Sozialdemokraten in der Gruppe der 60- bis unter 70-Jährigen punkten – insgesamt erhalten sie vor CDU (26,0 Prozent) und den LINKEN (13,0 Prozent) die meisten Stimmen.

Die Wählervereinigung BIW (10,1 Prozent) erhielt leicht überdurchschnittlich viele Stimmanteile. Die GRÜNEN (9,5 Prozent), FDP (3,5 Prozent) und die „Sonstigen“ (3,7 Prozent) liegen unter ihrem Durchschnittswert.

Sowohl die Frauen als auch die Männer dieser Altersgruppe stimmten häufiger für die „größeren“ Parteien. CDU, SPD und GRÜNE erhielten von den Frauen fast drei Viertel der Stimmen – 72,7 Prozent; bei den Männern waren es zwei Drittel der Stimmen: 66,3 Prozent. Die BIW wurde vor allem von Männern (13,1 Prozent; Frauen: 7,5 Prozent) gewählt, bei den übrigen Parteien zeigt sich bei der geschlechtergetrennten Betrachtung ein relativ ausgewogenes Verhältnis (Tabelle 8).

70 Jahre und älter

Bei der Gruppe der ältesten Wähler:innen konnten in erster Linie CDU und SPD punkten: Die Christdemokraten erreichten hier mit 34,6 Prozent ihr bestes Ergebnis – bei den Männern waren es sogar 35,7 Prozent in dieser Altersgruppe. Gleiches gilt für die SPD: Mit 40 Prozent liegen die Sozialdemokraten deutlich über ihrem Durchschnittswert – hier liegt der Wert der Frauen mit 43,1 Prozent noch darüber.

Deutlich unter dem Durchschnitt aller Altersgruppen blieben hingegen die GRÜNEN (4,4 Prozent). Bei den „Sonstigen“ geht mit zunehmenden Alter der Wähler:innen der Stimmanteil gegen Null: Von den über 70-Jährigen wählten nur insgesamt 1,3 Prozent eine der kleineren Parteien.

Männer und Frauen gleichermaßen entschieden sich in dieser Altersgruppe in erster Linie für CDU und SPD. Bei den Männern vergaben insgesamt 72,1 Prozent der Wähler ihre Stimmen an eine der beiden Parteien, bei den Frauen waren es sogar 76,6 Prozent der Wähler:innen.

Die BIW konnte eher bei den männlichen über 70-Jährigen punkten (8,8 Prozent), von den Frauen erhielt sie nur 5,3 Prozent der Stimmen (Tabelle 8).

3.3 Ungültige Stimmen und Ausschöpfungsquote

Der Anteil der ungültigen Stimmzettel lag 2023 im Land Bremen bei insgesamt 2,6 Prozent, das sind 0,3 Prozentpunkte mehr als bei der Bürgerschaftswahl 2019 (Tabelle 9). Insgesamt häufen sich die ungültigen Stimmzettel erneut bei der Altersgruppe der über 70-Jährigen – bei den Männern lag hier der Anteil bei 4,9 Prozent und bei den Frauen bei 4,4 Prozent.

Bei der geschlechtergetrennten Betrachtung zeigt sich in den Altersgruppen ein unausgewogenes Bild – in der Gruppe der 25- bis unter 35-Jährigen und der 35- bis unter 45-Jährigen ist der Anteil der ungültigen Stimmzettel bei den Frauen deutlich höher (1,9 und 1,7 Prozent) als bei den Männern (jeweils 1,2 Prozent). In der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen verhält es sich genau umgekehrt – hier haben die Männer (2,4 Prozent) mehr ungültige Stimmzettel abgegeben wie die Frauen (1,5 Prozent). In der jüngsten Altersgruppe der 16- bis 18-Jährigen ist das Verhältnis hingegen ausgeglichen – bei den Männern sind es 1,3 Prozent un-

Tabelle 9
Ungültige Stimmzettel bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Anteil ungültiger Stimmzettel		
	Männer	Frauen	insgesamt
16 - 25	1,3	1,4	1,3
25 - 35	1,2	1,9	1,5
35 - 45	1,2	1,7	1,5
45 - 60	2,4	1,5	1,9
60 - 70	2,5	2,6	2,6
70 und mehr	4,9	4,4	4,6
Insgesamt	2,6	2,5	2,6

gültige Stimmzettel, bei den Frauen 1,4 Prozent.

Ein Grund für die Ungültigkeit war die Abgabe von mehr als fünf Stimmen, dies betraf in allen Altersgruppen etwa die Hälfte der ungültigen Stimmzettel.

Die Ausschöpfungsquote lag insgesamt bei 99,0 Prozent, bei den 25- bis unter 35-Jährigen und den 35- bis unter 45-Jährigen waren es sogar 99,9 bzw. 99,8 Prozent. Lediglich die Wähler:innen über 70 Jahre lagen mit 97,6 Prozent klar unter dem Durchschnittswert.

Stimmzettel mit nur einer abgegebenen Stimme, bei denen nicht festzustellen ist, ob es sich um eine bewusste

Stimmabgabe oder um ein Missverstehen des Wahlrechts handelt, hatten einen Höchstanteil von 1,1 Prozent – und zwar bei den über 70-Jährigen. Es wurden somit in keiner Altersgruppe in nennenswertem Maße Stimmen „verschenkt“ (Tabelle 10).

3.4 Listen- und Personenstimmen

Die Wähler:innen haben die Möglichkeit, Stimmen nicht nur den Parteien und Wählervereinigungen, sondern direkt an die Bewerber:innen zu vergeben, genutzt: 43,8 Prozent der abgegebenen Stimmen waren Personenstimmen – 3,7 Prozentpunkte mehr als bei der Bürgerschaftswahl 2019. Der Anteil der Personenstimmen ist erneut bei den Frauen (47,2 Prozent) höher als bei den Männern (40,2 Prozent).

Der Anteil der Personenstimmen ist dabei wieder umso höher, je älter die Wähler:innen sind. Bei den 16-bis unter 25-Jährigen lag der Anteil bei insgesamt 31,8 Prozent (2019: 28,5 Prozent) und steigt mit zunehmendem Alter auf bis zu 53,4 Prozent (2019: 48,4 Prozent) bei den über 70-Jährigen. Die ältesten Wähler:innen haben somit die Möglichkeit, Personen direkt zu wählen, am besten angenommen. Dieser Trend gilt dabei für Männer und Frauen gleichermaßen.

Bei den Listenstimmen verteilen sich insgesamt fast zwei Drittel der Stimmen (62,7 Prozent) auf die Gesamtlisten von CDU, SPD und GRÜNE. Bei den Männern ist dieser Anteil geringer (60,6 Prozent) als bei den Frauen (64,9 Prozent). Ein noch klareres Bild zeigt sich bei den Personenstimmen: Fast drei Viertel (74,6 Prozent) aller Personenstimmen verteilen sich auf Bewerber:innen von CDU, SPD und GRÜNE – auch hier liegt

Tabelle 10
Ausschöpfungsquote bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmzettel						Ausschöpfungsquote
	insgesamt	davon mit					
		fünf Stimmen	vier Stimmen	drei Stimmen	zwei Stimmen	einer Stimme	
		%					
16 - 25	100	98,5	0,8	0,3	0,4	0,0	99,5
25 - 35	100	99,6	0,2	0,1	0,0	0,0	99,9
35 - 45	100	99,4	0,4	0,2	0,0	0,0	99,8
45 - 60	100	98,4	0,8	0,4	0,4	0,1	99,4
60 - 70	100	97,3	0,8	0,8	0,6	0,5	98,8
70 und mehr	100	94,9	1,5	1,3	1,2	1,1	97,6
insgesamt	100	97,7	0,8	0,6	0,5	0,4	99,0

der Anteil bei den Frauen (75,4 Prozent) über dem der Männer (73,6 Prozent).

Bei den abgegebenen Listenstimmen gewinnt die CDU bei beiden Geschlechtern mit zunehmendem Alter – einzig die Gruppe der 60- bis unter 70-Jährigen durchbricht dieses Muster. Von den 16- bis unter 25-Jährigen erhielt sie 13,9 Prozent, von den über 70-Jährigen 39,8 Prozent. Bei den GRÜNEN zeigt sich hingegen ein anderes Bild: 19,7 Prozent aller Listenstimmen, die von den 16- bis unter 25-Jährigen abgegeben wurden, entfallen auf die GRÜNEN, bei den 25- bis unter 35-Jährigen sind es sogar 24,3 Prozent. Dieser Anteil sinkt mit zunehmendem Alter – bei den über 70-Jährigen sind es schließlich nur noch 5,8 Prozent. Bei der SPD sind es durchschnittlich 21,0 Prozent – in den einzelnen Altersgruppen zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der CDU: Von den 16- bis unter 25-Jährigen erhielt die SPD nur 12,8 Prozent aller Listenstimmen in dieser Altersgruppe, von den über 70-Jährigen hingegen 32,4 Prozent (Abbildung 5).

Bei den „kleineren“ Parteien gibt es im Verhältnis zwischen Listen- und Personenstimmen einen klaren Trend zu den Listenstimmen. So erhielten die „Sonstigen“ bei den abgegebenen Listenstimmen insgesamt 10,0 Prozent; bei den 16- bis unter 25-Jährigen waren es 18,2 Prozent und bei den 25- bis unter 35-Jährigen sogar 20,0 Prozent. Eine detaillierte Betrachtung ist – auch aufgrund der wenigen Stimmen für diese Parteien und der insgesamt relativ kleinen Stichprobe an dieser Stelle methodisch nicht sinnvoll (Abbildung 5).

Fast die Hälfte der Wähler:innen haben bei der Stimmabgabe ausschließlich Listenstimmen abgegeben (45,6 Prozent), insgesamt 33,7 Prozent haben

Abbildung 4
Listen- und Personenstimmen bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen nach Alter *) und Geschlecht

*) Alter von ... bis unter ... Jahre

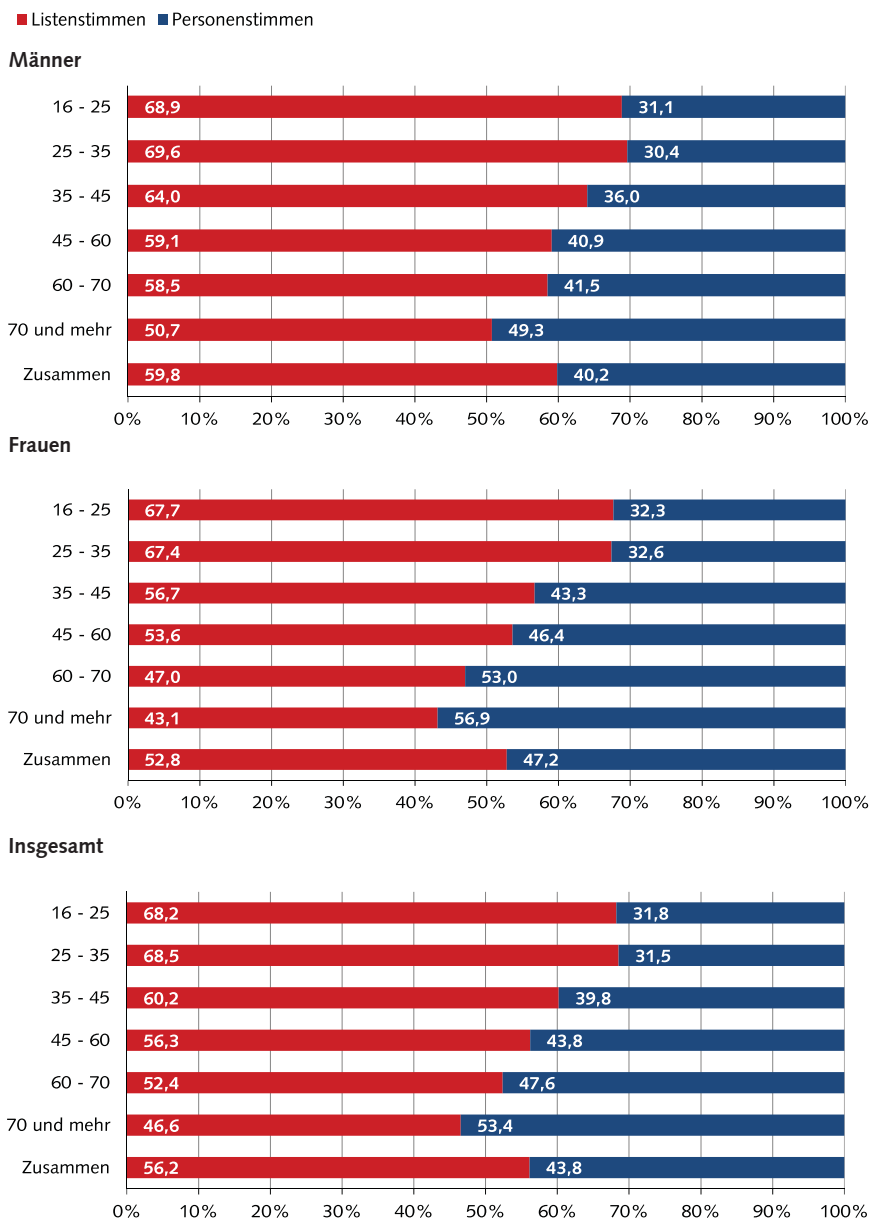
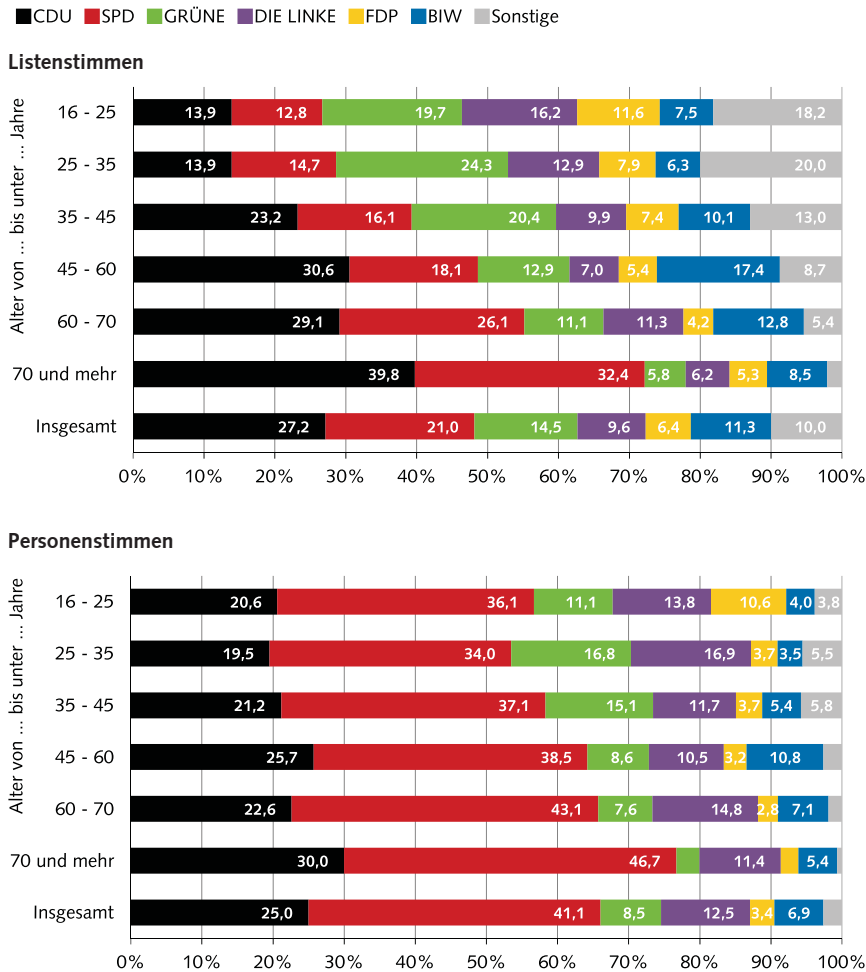


Abbildung 5
Listen- und Personenstimmen bei der Bürgerschaftswahl 2023
im Land Bremen nach Wahlvorschlägen und Altersgruppen



einzig Personen gewählt und 20,8 Prozent haben ihre Stimmen gemischt. Die jüngeren Altersgruppen wählten in der Mehrheit Listenstimmen, so sind es bei den 16- bis unter 25-Jährigen (56,3 Prozent) und bei den 25- bis unter 35-Jährigen (57,2 Prozent) über die Hälfte der gültigen Stimmzettel. Bei den über 70-Jährigen sind es hingegen nur 35,5 Prozent.

Je älter die Wähler:innen werden, desto mehr vergeben sie ihre Stimmen ausschließlich an Personen: Sind es in der jüngsten Altersgruppe nur knapp ein Viertel der Wähler:innen (23,4 Prozent), so enthält mehr als jeder dritte Stimmzettel (41,6 Prozent) von den über 70-Jährigen ausschließlich Personenstimmen (Abbildung 6).

Bei den Stimmzetteln, die ausschließlich Listenstimmen enthalten, zeigt sich insgesamt ein hohes Maß an Parteibindung. Wenn ausschließlich Listenstimmen vergeben wurden, so entschieden sich rund vier von fünf Wähler:innen für genau eine Partei oder Wählervereinigung (78,7 Prozent). Auch hier gibt es jedoch zwischen den einzelnen Altersgruppen erhebliche Unterschiede – bei der jüngsten Gruppe sind es etwas mehr als die Hälfte (53,4 Prozent), bei den ältesten Wähler:innen hingegen 89,9 Prozent (Tabelle 12).

Bei der Vergabe von ausschließlich Personenstimmen zeigt sich in allen Altersgruppen ein vergleichbares Bild. Wurden die Stimmen an Personen vergeben, so wählen insgesamt 76,0 Prozent innerhalb eines Wahlvorschlags. Nur 6,2 Prozent aller Wähler:innen verteilten ihre Personenstimmen auf zwei oder mehr Wahlvorschläge (Tabelle 12).

Insgesamt lässt sich feststellen, je älter die Wähler:innen sind, desto häufiger konzentrieren sie ihre Stimmen auf

Tabelle 11
Vergabe von Listen- und Personenstimmen bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen									
	insgesamt	davon								
		Listen- stimmen	darunter für			Personen- stimmen	darunter für			
			CDU	SPD	GRÜNE		CDU	SPD	GRÜNE	
%										
Männer										
16 - 25	100	68,9	10,8	9,1	11,7	31,1	5,7	12,7	3,6	
25 - 35	100	69,6	10,3	10,0	15,3	30,4	6,0	10,3	4,7	
35 - 45	100	64,0	14,7	9,8	12,0	36,0	8,0	12,2	5,2	
45 - 60	100	59,1	19,0	10,3	6,1	40,9	11,9	15,4	3,3	
60 - 70	100	58,5	16,3	14,4	6,5	41,5	9,9	16,3	2,8	
70 und mehr	100	50,7	20,0	15,3	2,9	49,3	15,7	21,1	1,6	
Zusammen	100	59,8	16,5	12,0	7,8	40,2	10,7	15,6	3,3	
Frauen										
16 - 25	100	67,7	8,4	8,4	15,0	32,3	7,3	10,3	3,4	
25 - 35	100	67,4	8,8	10,1	18,0	32,6	6,3	11,1	5,9	
35 - 45	100	56,7	13,3	9,6	12,5	43,3	8,8	17,1	6,7	
45 - 60	100	53,6	15,5	10,1	8,4	46,4	10,7	18,2	4,2	
60 - 70	100	47,0	14,4	13,0	5,3	53,0	11,5	24,2	4,3	
70 und mehr	100	43,1	17,3	14,9	2,5	56,9	16,3	28,1	1,9	
Zusammen	100	52,8	14,2	11,6	8,5	47,2	11,2	20,2	4,1	
Insgesamt										
16 - 25	100	68,2	9,5	8,7	13,4	31,8	6,6	11,5	3,5	
25 - 35	100	68,5	9,6	10,1	16,6	31,5	6,1	10,7	5,3	
35 - 45	100	60,2	14,0	9,7	12,3	39,8	8,4	14,8	6,0	
45 - 60	100	56,3	17,2	10,2	7,3	43,8	11,3	16,9	3,8	
60 - 70	100	52,4	15,3	13,7	5,8	47,6	10,8	20,5	3,6	
70 und mehr	100	46,6	18,5	15,1	2,7	53,4	16,0	25,0	1,7	
Zusammen	100	56,2	15,3	11,8	8,2	43,8	11,0	18,0	3,7	

nur einen Wahlvorschlag: 78,8 Prozent der über 70-Jährigen wählten innerhalb eines Wahlvorschlags, in der jüngsten Altersgruppe der 16- bis unter 25-Jährigen waren es etwas mehr als die Hälfte

(52,3 Prozent) der Wähler:innen. Bei der Vergabe der Stimmen an mehr als zwei Wahlvorschläge zeigt sich in der Konsequenz ein entgegengesetztes Bild: Vergeben in der jüngsten Altersgruppe

17,5 Prozent ihre Stimmen an mehr als zwei Wahlvorschläge, so sind es bei den über 70-Jährigen nur 5,0 Prozent (Tabelle 12).

4 Fazit

Bei der Wahl der Bremischen Bürgerschaft 2023 war im Land Bremen deutlich über die Hälfte (58,5 Prozent) der 460 778 Wahlberechtigten älter als 50 Jahre; insgesamt gab es rund 8 000 mehr weibliche als männliche Wahlbe-

rechtigte. Die Wahlbeteiligung ist im Land Bremen um 7,2 Prozentpunkte auf 56,9 Prozent gesunken, in der Altersgruppe der 50- bis unter 60-Jährigen war sie mit 61,4 Prozent am höchsten. Die anteilig meisten Wahlscheine wurden erstmals von den 25- bis unter 30-Jährigen beantragt (48,0 Prozent),

in allen Altersgruppen war mindestens die Hälfte der Wahlscheininhaber:innen weiblich.

Bei der Altersstruktur der Wähler:innen und der Darstellung der Stimmabgabe, die nach Altersgruppen und Geschlecht erfolgt, hat sich gezeigt, dass CDU und SPD ihre Stimmen in erster Linie den über 45-Jährigen zu verdanken haben. Die GRÜNEN werden hingegen in höherem Maße von den unter 60-Jährigen gewählt.

Das Geschlechterverhältnis der Wähler:innen ist bei den meisten Parteien relativ ausgeglichen; zumeist spiegelt sich das Verhältnis auch in den einzelnen Altersgruppen wider. Ausnahme bildet die Wählervereinigung BIW, die vermehrt von Männern gewählt wurden. Bei den „Sonstigen“ geht mit zunehmendem Alter der Wähler:innen der Stimmanteil gegen Null.

Der Anteil der ungültigen Stimmzettel lag im Land Bremen bei insgesamt 2,6 Prozent und ist damit um 0,3 Prozentpunkte gestiegen; bei der ältesten Wählergruppe lag der Anteil bei 4,6 Prozent (2019: 4,9 Prozent). Die Ausschöpfungsquote von 99,0 Prozent zeigt, dass in der Regel alle fünf Stimmen vergeben wurden und somit in keiner Altersgruppe in nennenswertem Maße Stimmen „verschenkt“ wurden.

Der Anteil der Personenstimmen ist umso höher, je älter die Wähler:innen werden. Dabei hat die Mehrheit bei der Stimmvergabe entweder Listen- oder Personenstimmen vergeben, gemischt wurde seltener. Bei den Stimmzetteln, die ausschließlich Listenstimmen enthielten, entschieden sich vier von fünf Wähler:innen für genau einen Wahlvorschlag.

Abbildung 6
Stimmabgabe (Listen- und Personenstimmen) nach Altersgruppen bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen

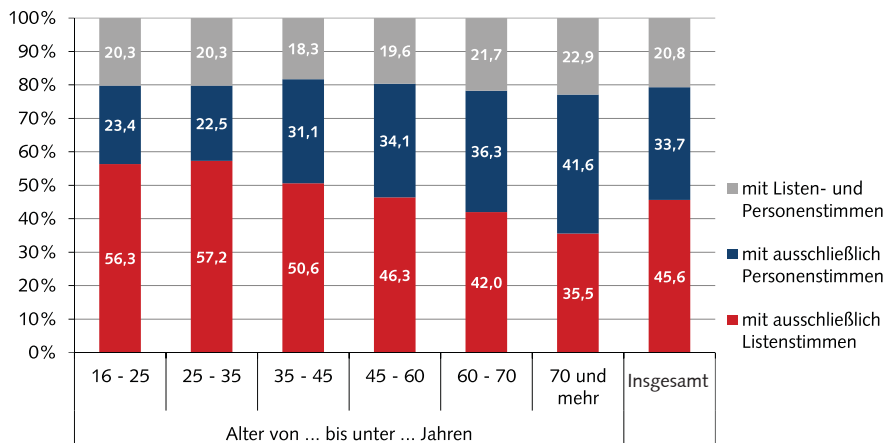


Abbildung 7
Stimmverteilung auf einen bzw. mehrere Wahlvorschläge nach Altersgruppen bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen

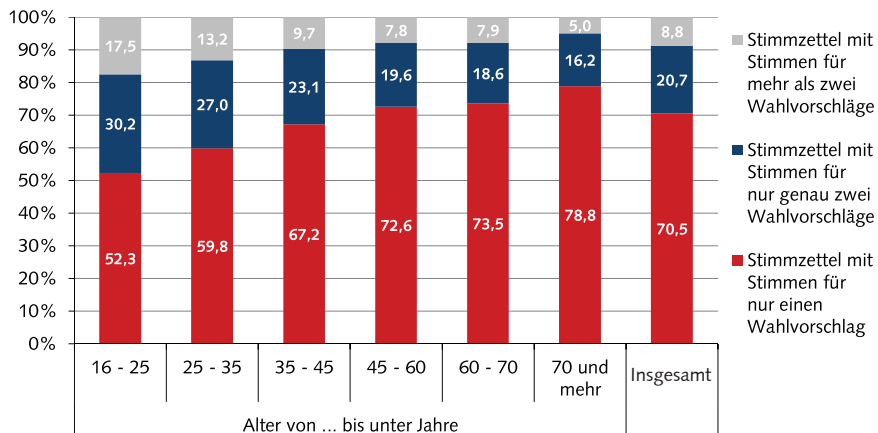


Tabelle 12
Möglichkeiten der Stimmabgabe bei der Bürgerschaftswahl 2023 im Land Bremen nach Altersgruppen bzw. Geschlecht
in %

Art der Stimmabgabe	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		16 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 - 70	70 und mehr
%							
Anteile (%) der jeweiligen (Alters-) Gruppe an verschiedenen Arten der Stimmabgabe							
Gültige Stimmzettel insgesamt	100	7,2	12,2	12,8	26,1	18,1	23,7
darunter mit ausschließlich Listenstimmen	100	8,9	15,3	14,2	26,5	16,7	18,5
mit ausschließlich Personenstimmen	100	5,0	8,1	11,8	26,3	19,5	29,2
und zwar							
Stimmzettel mit Stimmen für nur eine Partei	100	5,3	10,3	12,2	26,8	18,9	26,5
darunter mit ausschließlich Listenstimmen	100	6,0	13,0	13,6	27,9	18,3	21,1
mit ausschließlich Personenstimmen	100	4,9	7,9	11,9	26,7	18,8	29,7
Stimmzettel mit Stimmen für nur genau zwei Parteien	100	10,5	15,9	14,3	24,6	16,3	18,5
darunter mit ausschließlich Listenstimmen	100	17,7	22,3	17,2	21,7	11,3	9,8
mit ausschließlich Personenstimmen	100	5,8	9,0	10,1	25,9	20,4	28,8
Stimmzettel mit Stimmen für mehr als zwei Parteien	100	14,4	18,3	14,2	23,3	16,3	13,5
darunter mit ausschließlich Listenstimmen	100	24,1	27,4	13,9	19,7	8,8	6,1
mit ausschließlich Personenstimmen	100	4,2	8,2	14,7	23,5	25,0	24,4
Stimmabgabe auf Stimmzetteln mit ausschließlich Listen- bzw. Personenstimmen							
Stimmzettel mit ausschließlich Listenstimmen	100	100	100	100	100	100	100
mit Stimmen für nur eine Partei	78,7	53,4	67,0	75,6	83,0	86,5	89,9
mit Stimmen für genau zwei Parteien	15,2	30,2	22,2	18,4	12,4	10,3	8,1
mit Stimmen für mehr als zwei Parteien	6,1	16,4	10,9	6,0	4,5	3,2	2,0
Stimmzettel mit ausschließlich Personenstimmen	100	100	100	100	100	100	100
mit Stimmen für nur eine Partei	76,0	74,2	74,1	77,0	77,0	73,4	77,3
mit Stimmen für genau zwei Parteien	17,7	20,6	19,6	15,2	17,4	18,6	17,5
mit Stimmen für mehr als zwei Parteien	6,2	5,2	6,3	7,8	5,6	8,0	5,2
Art der Stimmabgabe innerhalb der jeweiligen (Alters-) Gruppen							
Gültige Stimmzettel insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
darunter mit ausschließlich Listenstimmen	45,6	56,3	57,2	50,6	46,3	42,0	35,5
mit ausschließlich Personenstimmen	33,7	23,4	22,5	31,1	34,1	36,3	41,6
und zwar							
Stimmzettel mit Stimmen für nur eine Partei	70,5	52,3	59,8	67,2	72,6	73,5	78,8
darunter mit ausschließlich Listenstimmen	35,9	30,1	38,3	38,2	38,5	36,3	31,9
mit ausschließlich Personenstimmen	25,6	17,4	16,7	24,0	26,2	26,7	32,1
Stimmzettel mit Stimmen für nur genau zwei Parteien	20,7	30,2	27,0	23,1	19,6	18,6	16,2
darunter mit ausschließlich Listenstimmen	6,9	17,0	12,7	9,3	5,8	4,3	2,9
mit ausschließlich Personenstimmen	6,0	4,8	4,4	4,7	5,9	6,7	7,3
Stimmzettel mit Stimmen für mehr als zwei Parteien	8,8	17,5	13,2	9,7	7,8	7,9	5,0
darunter mit ausschließlich Listenstimmen	2,8	9,2	6,2	3,0	2,1	1,3	0,7
mit ausschließlich Personenstimmen	2,1	1,2	1,4	2,4	1,9	2,9	2,2

Weitere Informationen

Die Broschüre kann kostenlos unter www.statistik.bremen.de / Publikationen heruntergeladen werden.
Weitere Informationen zum Thema „Wahlen im Land Bremen“ finden Sie hier:

- › www.wahlen.bremen.de
- › Die Datenbanken „Bremen Infosystem“ für das Land Bremen und die Städte Bremen und Bremerhaven und „Bremen kleinräumig Infosystem“ für die Ortsteile der Stadt Bremen enthalten auch Tabellen mit den Wahlergebnissen verschiedener Wahlen im Land Bremen. Die Daten liegen als lange Zeitreihen vor und können ins Excel- oder csv-Format exportiert werden. Die Datenbanken stehen unter www.statistik.bremen.de / Datenangebote.
- › Gedruckte Hefte mit Textbeiträgen und tabellarischen Darstellungen von Wahlergebnissen können über das Statistische Landesamt Bremen/Auskunftsdienst bezogen werden oder als pdf-Datei unter www.statistik.bremen.de / Publikationen heruntergeladen werden.

Andere Bundesländer, Deutschland

- › Regionaldatenbank Deutschland der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.statistikportal.de.

Abkürzungen und Erläuterungen

Im Allgemeinen wird ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelwerten geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

P	vorläufiger Zahlenwert
r	berichtigter Zahlenwert
s	geschätzter Zahlenwert
.	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahlenangaben fallen später an
–	Zahlenwert ist genau null (nichts)
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
()	Wert mit beschränkter Aussagekraft
/	Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14–16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-25 01
E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
7:30 bis 15.30 Uhr
Freitag
7:30 bis 14.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Herausgeber: Statistisches Landesamt Bremen.
Gestaltung, Satz und Druck: Statistisches Landesamt Bremen.
Fotonachweis © AdobeStock, Nr. 213472063, EKH-Pictures, Bremer Rathaus mit
Marktplatz und Dom
© AdobeStock, Nr. 2257318, moonrun, bremen fahne flag

Erschienen im März 2024
© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

